

Ein Weihnachtsmarkt für die Neustraße

Neben Münsterplatz und Konvent soll in Neuss in diesem Jahr erstmalig ein dritter Weihnachtsmarkt realisiert werden. Noch gibt es allerdings Details zu klären.

VON SIMON JANSSEN

NEUSS Die Ausgestaltung soll in den kommenden Wochen noch festgezurrt werden, doch das Vorhaben steht fest: Erstmals soll es in diesem Jahr an der Neustraße einen eigenen kleinen Weihnachtsmarkt geben. Dahinter steckt eine Initiative von ansässigen Händlern und Gastronomen. Erste Gespräche mit der Stadt habe es bereits gegeben. „Wir wissen, was wir dürfen, aber noch nicht genau, was wir wollen“, sagt Mitorganisator Marc Michael. So sei vor allem der konkrete Zeitraum – neben einem durchgängigen Angebot gibt es auch die Variante, die nur die Wochenenden vorsieht – noch zu klären. Grundsätzlich seien zwar auch externe Aussteller willkommen, zum Beispiel um den Wunsch nach einem Karussell zu erfüllen, hauptsächlich soll der kleine Markt aber von Akteuren aus der Neustraße bespielt werden.

Mit dem Weihnachtsprojekt setzen die Verantwortlichen ihren Hang zur Eigeninitiative weiter fort. Zuletzt sorgten einige Gastronomen mit der Event-Reihe „100 Meter Zapfgenuss“ im Zuge des Bürger-Schützenfestes für erhöhte Besucherfrequenz. Engagement, das auch bei der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss (ZIN) wohlwollend zur Kenntnis genommen wird. „Da ist in den vergangenen Monaten richtig Leben und Speed reingekommen“, sagt der Vorsitzende Christoph Napp-Saarbourg.



Neben festlicher Beleuchtung können sich die Besucher der Neustraße in diesem Jahr auf noch mehr weihnachtliche Atmosphäre freuen.

ARCHIVFOTO: ZANIN

Das hänge vor allem auch mit den schnellen gastronomischen Neueröffnungen zusammen, die durch das überraschende Aus des „Galka-Imperiums“ nötig wurden.

Auffällig ist laut dem ZIN-Vorsitzenden, dass es an der Neustraße vor allem in den Abendstunden belebter geworden ist. Wenn man die kalte Jahreszeit, in der Außen gastronomie nur bedingt möglich ist, nutzen kann, um mit einem weihnachtlichen Angebot für mehr Frequenz zu sorgen, könne man das nur befürworten – wenngleich

Napp-Saarbourg auf die Genehmigungspflicht aufmerksam macht.

Was die Verantwortlichen von der Neustraße betonen: Ihr Event soll in keinsten Weise eine Konkurrenz zum großen Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz darstellen. Dort hat Veranstalter Josef Kremer in diesem Jahr besonders große Pläne, stellte zuletzt einen neuen Blickfang vor, auf den sich die Besucher freuen können: eine rund 15 Meter hohe und acht Meter breite Weihnachtspyramide. Insgesamt fünf Etagen soll die fertige Pyramide

umfassen. Während auf der untersten Ebene Glühwein verkauft wird, gibt es in der Etage darüber weihnachtliche Motive und eine handbemalte große Uhr zu bewundern. Darauf folgen drei weitere Stockwerke mit Krippenfiguren, die von großen Holzflügeln gekrönt werden. Sowohl die Holzflügel als auch die darunter liegenden Ebenen samt Figuren drehen sich. Rund 30 Buden mit weihnachtlichen Leckereien und verschiedenen Artikeln werden in der Neusser Innenstadt vom 2. November bis zum 23. Dezember

INFO

Weihnachtlicher Dreiklang

Pläne Nach aktuellem Planungsstand soll die Neustraße „bis zum Zebrastreifen“, also bis zur Hamtorstraße, mit dem weihnachtlichen Angebot bespielt werden. **Dreiklang** Neben dem großen Event auf dem Münsterplatz und „Advent am Konvent“ soll es in diesem Jahr somit erstmals drei Weihnachtsmärkte in Neuss geben.

zu finden sein.

Aber auch auf den kleineren Weihnachtsmarkt „Advent am Konvent“ müssen die Neusser in diesem Jahr nicht verzichten. Vermutungen darüber, dass auf den Aufbau der Stände aufgrund der Galeria-Schließung verzichtet werde, kann Jürgen Sturm, Geschäftsführer von Neuss Marketing, entkräften: „Er findet auch in diesem Jahr statt.“ So sei die Besucher-Frequenz am Konvent trotz des Wegfalls von Galeria hoch genug, damit sich ein „Advent am Konvent“ lohne.

Das erneute Gemeinschaftsprojekt an der Neustraße ist ein weiteres Signal des Zusammenschlusses in einer herausfordernden Zeit für Gastronomie und Handel. In eine ähnliche Kerbe schlägt seit Monaten die Initiative „Feines aus Neuss“, die sich aus den Ladeninhaberinnen Vera Stiegen (Confiserie Mayser), Manja Freistühler (Gewürzmühle Engels), Michaela Gerst (Mädchenstolz), Katharina Franke (Hallo Sonnenschein) und Andrea Kruchen (Goldrichtig) zusammensetzt. Das Quintett hat es sich zum Ziel gemacht, als Neusser Händlerinnen selbst die Initiative zu ergreifen – in einer Zeit wachsender Kritik an der Innenstadt.